**SCHLESWIG-HOLSTEINISCHER LANDTAG** **Drucksache 17/2108**
17. Wahlperiode 2012-01-04

# Kleine Anfrage

des Abgeordneten Ulrich Schippels (DIE LINKE)

**und**

# Antwort

**der Landesregierung -** Innenminister

**Todesopfer rechter Gewalt in Schleswig-Holstein seit 1990**

„DIE ZEIT“ und „DER TAGESSPIEGEL“ berichten in ihren Ausgaben vom 16.09 2010, dass seit dem 03.10 1990 „mindestens 137 Menschen bei Angriffen von Neonazis und anderen rechten Gewalttätern ums Leben gekommen sind“ (DIE ZEIT, 15. 09.2010; DER TAGESSPIEGEL, 16.10.2010). „DER TAGESSPIEGEL“ kommentiert das Ergebnis der Recherche mit den Worten: Polizei und Bundesregierung melden „für die Jahre von Oktober 1990 bis heute lediglich 47 Todesopfer“. Die in Berlin ansässige Amadeu-Antonio-Stiftung zählt für die Zeit von 1990 bis 2011 sogar 182 Todesopfer.

Vorbemerkung der Landesregierung:
Bei der Beantwortung der Kleinen Anfrage hat die Landesregierung die Gliederung des Fragestellers beibehalten.

1. Der Polizist Stefan Grage wurde am 23. Februar 1997 auf dem Autobahn-Parkplatz Roseburg vom flüchtigen Rechtsextremisten Kai Diesner erschossen. Wird diese Tötung von der Landesregierung gemäß den Kriterien der PMK-rechts als politisch motivierte Straftat erfasst? Falls nein, wie begründet die Landesregierung, dass dieser Fall nicht als politisch rechts motivierte Straftat kategorisiert wird?

Antwort:
Die Tat ist seinerzeit vom Landeskriminalamt unter der Kategorie PMK – rechts erfasst worden.

b) Wurde dieses Tötungsdelikt unmittelbar nach der Tat in einem polizeilichen Lagebild oder in der PMK-rechts erfasst, und wenn ja, wurde es als politisch rechts motivierte Straftat geführt? Gab es damals Hinweise auf eine terroristische Straftat?

Antwort:
Die zur Erfassung der Tat erhobenen Daten sind nach Ablauf der geltenden Speicherfristen zwischenzeitlich gelöscht worden, so dass sich Einzelheiten nicht mehr darstellen lassen.

2. Malte Lerch, 45, Obdachloser (RT und HM) (A), wurde in der Nacht zum 12. September 2000 in Schleswig (Schleswig-Holstein) von zwei Skinheads erschlagen, nachdem er mit ihnen auf einer Wiese gezecht hatte. Die beiden Skinheads fühlten sich beleidigt, da Malte Lerch schlecht über die Skinhead-Szene gesprochen hatte. Wird diese Tötung von der Landesregierung gemäß den Kriterien der PMK-rechts als politisch motivierte Straftat erfasst? Falls nein, wie begründet die Landesregierung, dass dieser Fall nicht als politisch rechts motivierte Straftat kategorisiert wird?

Antwort:
Die Tat ist seinerzeit vom LKA als politisch motiviert erfasst worden.

b) Wurde dieses Tötungsdelikt unmittelbar nach der Tat in einem polizeilichen Lagebild oder in der PMK-rechts erfasst, und wenn ja, wurde es als politisch rechts motivierte Straftat geführt? Gab es damals Hinweise auf eine terroristische Straftat?

Antwort:
Siehe Antwort zu Frage 1b).

3. In der Nacht zum 14.07.2007 wurde ein 17-Jähriger in Brinjahe durch das ehemalige NPD-Mitglied Garvin K. getötet. Das Opfer war Aussteiger aus der rechtsextremen Szene. Weil er wenige Stunden vor der Tat bereits von dem Neonazi attackiert wurde, sprach er zwei Polizisten an, die eine Anzeige gegen Unbekannt aufnahmen. Später traf das Opfer erneut auf die Gruppe um Garvin K.. Garvin K. schlug mindestens sechs Mal mit einer Eisenstange auf den Kopf des Opfers. Er wurde wegen Totschlags zu einer Freiheitsstrafe von zwölf Jahren und sechs Monaten verurteilt.

a) Wird von der Landesregierung die Tötung des 17-jährigen M. S. durch das ehemalige NPD-Mitglied Garvin K. in der Nacht zum 14. Juli 2007 in Brinjahe gemäß den Kriterien der PMK-rechts als politisch motivierte Straftat erfasst? Falls nein, wie begründet die Landesregierung, dass dieser Fall nicht als politisch rechts motivierte Straftat kategorisiert wird?

Antwort:
Nach dem Ergebnis der Ermittlungen war für diese Tat keine politische Motivation nachzuweisen, so dass keine Erfassung in der Kategorie „PMK – rechts“ erfolgte.
Diese Entscheidung entsprach den seinerzeit bundesweit geltenden Erfassungsrichtlinien.

b) Wurde dieses Tötungsdelikt unmittelbar nach der Tat in einem polizeilichen Lagebild oder in der PMK-rechts erfasst, und wenn ja, wurde es als politisch rechts motivierte Straftat geführt?

Antwort:
Nein.

4. Gab es in diesem Zeitraum weitere Tötungsdelikte in Schleswig-Holstein, die von Rechtsextremisten begangen wurden? Wenn ja, zu welchem Zeitpunkt und an welchem Ort, wer war der Täter?

Antwort:
Weitere Tötungsdelikte in Schleswig-Holstein, die Rechtsextremisten anzulasten wären, sind seit dem Jahr 2000 nicht (mehr, vgl. Einschränkung oben zu Frage 1b) bekannt.

a) Wurde diese Tat gemäß den Kriterien der PMK-rechts als politisch motivierte Straftat erfasst? Wenn nein, warum nicht?

Antwort:
Entfällt.